



Medienmitteilung

Zur Beratung der Initiative „JA zur Luzerner Naturheilkunde - Für Qualität und Kompetenz“ im Kantonsrat vom 6. April 2009

Ziel der Initiative „JA zur Luzerner Naturheilkunde – Für Qualität und Kompetenz“ ist die Förderung der qualifizierten Naturheilkunde. Nur mit qualifizierter Facharbeit ist es möglich, das grosse Heilungspotenzial der Naturheilkunde auszuschöpfen und damit auch mit dem Patientenschutz ernst zu machen.

Dazu braucht es eine Berufsausübungsbewilligung/Praxisbewilligung für Naturheilpraktiker der Fachrichtungen Traditionelle Chinesische Medizin (TCM), Traditionelle Europäische Naturheilkunde (TEN) und Homöopathie. Denn diese Fachpersonen sind erste Anlaufstelle für viele Patienten mit Beschwerden aller Art. Eine gute Ausbildung in Naturheilkunde, aber auch ein solides Wissen in Anatomie, Pathologie und Physiologie ist zwingend. Darum darf es nicht sein, wie heute im Kanton Luzern möglich, dass jede/r eine Naturheilpraxis eröffnen kann, unabhängig davon, ob er oder sie eine Ausbildung hat oder nicht.

Es freut uns einerseits, dass der Kantonsrat heute nun endlich die Notwendigkeit erkannt hat, die qualifizierte Naturheilkunde mittels einer Berufsausübungsbewilligung zu fördern. Andererseits ist es pure Selbsttäuschung, wenn der Kantonsrat, wie von der vorberatenden Kommission (GASK) vorgeschlagen, glaubt, das Problem sei mit einer Registrierungs- resp. Meldepflicht gelöst. Dies zementiert lediglich den Status quo, verlangt nur eine Einschreibepflicht auf dem Departement und es kann weiterhin jede/r eine Praxis eröffnen, unabhängig von einer abgeschlossenen Ausbildung.

Wir hoffen, dass der Regierungsrat einen echten und griffigen Gegenvorschlag ausarbeitet. Sollte er auf einer blossen Registrierungs- resp. Meldepflicht beharren, werden wir unsere Initiative nicht zurückziehen.

i.V. des Vorstandes
„JA zur Luzerner Naturheilkunde“

Renata M. Meile

Barbara Ineichen

Martin Schmidlin

Für Medienkontakte

Martin Schmidlin, Luzern: Tel. 079/738 40 06

Renata M. Meile, Luzern: Tel. 041/362 19 90 (6.4.2009 abends)

Tel. 041/242 11 55 (7.4.2009 bis 16.45 Uhr)